

Einfamilienhaus Reiser Wölbitsch, Lauterach

Vorarlberg, 2009

Architektur | Fischer Schmieder Architekten

Text | Wolfgang Schmieder

Bilder | © Norman A. Müller, nam architektur+fotografie

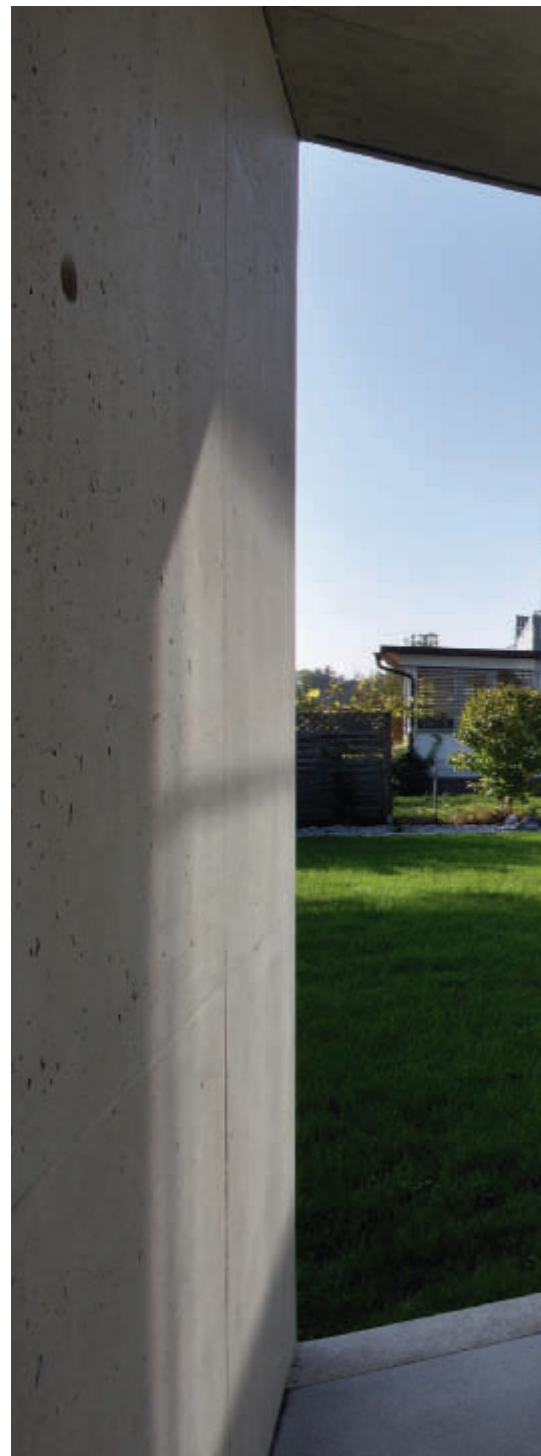
Pläne | © Fischer Schmieder Architekten

Das Einfamilienhaus Reiser Wölbitsch befindet sich im Westen von Lauterach nahe dem Bodensee, umgeben von mehreren 3-geschoßigen Mehrfamilienhäusern. Inmitten einer ambivalenten Umgebung behauptet sich das Gebäude durch eine eigenständige, klare Architektursprache.



Das Gebäude liest man als eine raumbildende Faltung von Sichtbetonflächen. Eine breite Sichtbetonschleife definiert den Baukörper inklusive Freibereiche und Autoabstellplatz deutlich und vereint das Haus mit dem einen Keller ersetzenden Nebengebäude. Die aufgehenden Wände dazwischen wurden in Holzbauweise mit einer Bekleidung aus Eschenholzlatten erstellt. Die Fassade öffnet sich auf beiden Geschoßen nach Süden mit Balkonen und gedeckten Terrassen, während sie sich im Norden geschlossen zeigt. Die Fenster verbergen sich hier hinter der Schalung und werden erst bei Beleuchtung der Innenräume wahrnehmbar.

Im Erdgeschoß befindet sich der Wohnbereich, der sich durch raumhohe Verglasungen in den Garten öffnet. Vor den Nebenräumen entsteht ein geschütztes Freiluftwohnzimmer. Die Schlaf- und Arbeitsbereiche sind im Obergeschoß untergebracht. Der schmale Balkonstreifen, der als konstruktiver Sonnen- und Witterungsschutz dient, mündet im Westen in eine großzügige, teilweise überdachte Terrasse, die einen Ausblick in die Umgebung bietet.





Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß





Das Gebäude überzeugt durch seine puristische Linienführung sowie in der Reduktion der verwendeten Materialien: Stahlbeton, Eschenholz und Glas. Die klare Linie der Außenhülle setzt sich im Inneren des Hauses konsequent fort. Ausbau, Beleuchtung, Materialisierung wurden mit den Handwerkern bis ins Detail geplant und umgesetzt. Viele Möbel wurden individuell gestaltet und gefertigt, die Innenwände teilweise mit hochpigmentierten Anstrichen farblich abgesetzt.

Die Schalung der Außenwände wurde mit Betoplan belegt, die Ausführung der Kanten gelang mit einem minimalen Radius nahezu scharfkantig. Das Schalbild mit den Fugen und Ankerlöchern

Das Gebäude liest man als eine raumbildende Faltung von Sichtbetonflächen. Die Außenwände wurden in einem Arbeitsgang betoniert, um Arbeitsfugen zu vermeiden.

wurde auf das verwendete Schalungssystem ausgerichtet.

Die Außenwände wurden in einem Arbeitsgang betoniert, um Arbeitsfugen zu vermeiden. Der Anschluss der Decken erfolgte mittels ausklappbarer Bewehrungselemente. Wände und

oberste Geschoßdecke wurden von innen gedämmt. Die Abdichtung im Attikabereich wurde mit Flüssigkunststoff ausgeführt, damit der obere Wandabschluss nicht durch eine Verblechung gestört wird. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine Grundwasser-Wärmepumpe.

Maßgebend für die Planung und Umsetzung war ein durchgehend hoher Anspruch von Bauherren und Architekten, der in einem intensiven Prozess zu einer konsequenten und überzeugenden Umsetzung des Konzepts geführt hat. Eine frühzeitige und konstruktive Einbindung der mit der Umsetzung betrauten Handwerker war dafür unumgänglich.

Projektdaten:

Bauherr: Mario Reiser und Sabrina Wölbitsch | **Architektur:** Fischer Schmieder Architekten | **Statik:** SSD Beratende Ingenieure ZT GmbH | **Baufirma:** Burtscher Bauges. mbH | **Planung:** 2008 | **Ausführung:** 2008–2009 | **Grundstücksfläche:** 700 m² | **Bruttogeschoßfläche:** 225 m² | **Nutzfläche:** 174 m² | **Bebaute Fläche:** 220 m² | **Umbauter Raum:** 1.050 m³

Autor:

Wolfgang Schmieder
Fischer Schmieder Architekten
► www.fischer-schmieder.at